

II-5220 der Beilagen zu den Stenographischen Protokollen
des Nationalrates XVIII. Gesetzgebungsperiode

Nr. 2673 1/1

1992-03-17

A N F R A G E

der Abgeordneten Mag. Schweitzer, Probst
an den Bundesminister für wirtschaftliche Angelegenheiten
betreffend die allfällige Planung einer autobahnmäßigen Ostverbindung
im südlichen Burgenland

In Beantwortung einer parlamentarischen Anfrage (1938/AB zu 2059/I) hat der Bundesminister für wirtschaftliche Angelegenheiten ausgeführt, daß "gemeinsam mit den Bundesländern Burgenland und Steiermark eine großräumige Verkehrsuntersuchung Süd/Ost" in Auftrag gegeben wurde.

Demnach soll insbesondere ein – auf die erwartete Verkehrsentwicklung abgestimmtes – Ausbaukonzept für den Verlauf der Steinamangerstraße (B63), der Gleisdorfer Straße (B65) und Feldbacher Straße (B68) erstellt werden.

Die Bevölkerung dieser Region ist zweifelsfrei schon jetzt mit einem enormen Verkehrsaufkommen konfrontiert. Dennoch ist nach den vorliegenden Informationen nur der Bau kleinräumiger Umfahrungen an den bestehenden Straßenverbindungen zur Milderung der Auswirkungen der Verkehrsflut geplant.

Nach Auffassung der unterfertigten Abgeordneten muß angenommen werden, daß durch den geplanten Bau einer (über Győr, Szombathely und Celje verlaufenden) großräumigen Autobahn die Forderung nach einer autobahnmäßigen West–Ost Verbindung noch weiter aktualisiert wird. Die Planung dieser Autobahnverbindung erscheint aus verkehrspolitischer Sicht umso wahrscheinlicher, als erst unlängst die Wiedererrichtung der Eisenbahnlinie zwischen Oberwart und Szombathely (Steinamanger) von politischer Seite verweigert wurde.

Als weiteres Indiz für eine derartige Planung muß die großzügig angelegte Abfahrt an der Südautobahn (A2) im Bereich von Markt Allhau gewertet werden. Diese Abfahrt kann zweispurig geführt werden und mündet über die B50 in die trassierte Südumfahrung von Oberwart. Wenn man den Verlauf dieser Umfahrung (die Realisierung einer Nordvariante würde der Oberwarter Bevölkerung eine kürzere Anfahrt (B63) in das Haupteinzugsgebiet ermöglichen) sowie weiters den großzügigen Ausbau des Grenzüberganges Schachendorf ins Kalkül zieht, erscheint die überregionale Planung einer autobahnmäßigen Verbindung zwischen der Südautobahn (Markt Allhau) und der genannten Grenzkontrollstelle nicht mehr unwahrscheinlich.

Die unterfertigten Abgeordneten richten in diesem Zusammenhang an den Herrn Bundesminister für wirtschaftliche Angelegenheiten nachstehende

A n f r a g e :

- 1) **Steht die Durchführung der genannten Bauvorhaben im Zusammenhang mit der (langfristig) geplanten Errichtung einer autobahnmäßigen West–Ost Verbindung in dieser Region?**
- 2) **Ist seitens Ihres Ressorts geplant, eine nach Ungarn verlaufende Hauptverkehrsader (Autobahn oder Schnellstraße) in Verbindung mit der bestehenden Südautobahn (A2) zu errichten?**